Protokoll zum Werkstattangebot 3 Freitag, 21.10.2016 (11:00-12:30)

„Erfahrungen und Gelingensbedingungen inklusiver Unterrichts- und Schulentwicklung aus dem Schulversuch ERINA“- Frau Ina Benndorf, LSJ Sachsen e.V.

Hauptinhalte des Workshops:

* Modellregionen vorgestellt (Bobritzsch-Hildbersdorf, Oelsnitz/ Vogtland, Leipzig, Radebeul/ Moritzburg/ Coswig) – 26 Schulen
* Aufgaben des Vereins (Organisation von Fortbildungen, Dokumentation, Beratung, Materialien/ Recherchen, Erfahrungsaustausche organisieren)
* Ziele des Vereins (lerndifferenzierte Bildungsangebote anbieten und weiterqualifizieren, Elterneinbindung fördern, Stärkung der Verantwortung)
* Ressourcenfragen (zusätzliche personelle Unterstützung, zusätzliche Stunden/ Materialien/ Ausstattungen, Qualifizierungsangebote, Mehrkostenübernahme)
* Gelingensbedinungen (thematische Einstimmung des Kollegiums, Auseinandersetzen mit Werten/ Haltungen, Überdenken bisheriger Schulkonzepte/ Leitideen, soziales Lernen, Wertschätzung von Vielfalt, Transparenz gegenüber den Eltern, Netzwerkarbeit)
* Empfehlungen zur Differenzierung (Zieldifferenzierung, mehr Zeit für Aufgaben, unterschiedliche Niveaustufen, Pflicht- und Wahlaufgaben, Quantität der Unterrichtsinhalte/ -aufgaben mit unterschiedlich bearbeiten)
* Beispielstundenplan ausgewertet

Diskussionsschwerunkte:

* Was hat sich bewährt?
* Wie geht es weiter? (Umsetzung)
* Lehrerqualifikationen und Belastungen
* Widerstände der Eltern und der Umgang damit
* Rolle des Inklusionsassistenten und des Inklusionsbegleiters
* Tandemprinzip bei Lehrern

Zusammenfassung des Werkstattangebotes in einem Satz:

Chancen und Grenzen einer lerndifferenzieren Unterrichtsgestaltung